

Emotion und Motivation in der Mediation

- Inhalt: Das Wort „Emotion“ stammt vom lateinischen Wort „emovere“ ab und bedeutet, „heraus bewegen“, „in Bewegung setzen“, „in einen erregten Zustand versetzen“. Emotionen berühren uns, erregen uns und bewegen uns in eine bestimmte Richtung. Emotionen haben eine Signalfunktion für Motivationen. Motivationen ihrerseits sind in energetisierende Kräfte, die das menschliche Verhalten steuern. Beide Faktoren Emotionen und Motivationen liefern nicht-triviale Erklärungen für menschliches Verhalten. Beide sind als Quellen menschlichen Verhaltens zu verstehen und entsprechend zu behandeln. Diese beiden Faktoren sollen im Seminar neben der Vermittlung von Grundlagenwissen an konkreten Fallbeispielen aus der Praxis erläutert und erprobt werden.
- Grundlagen von Emotion und Motivation
 - direktes und indirektes Ansprechen von Emotionen im professionellen Gespräch
 - Übergang von den Motivationen der Parteien um zum Aushandeln von Vereinbarungen
 - hochemotionale Parteien im Mediationsprozess
- Lernziele: Die Teilnehmenden:
- Verständnis für Emotionen und Motive der Parteien
 - eigene Haltung im Umgang mit strittigen Parteien
 - Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit stark emotionalisierten Parteien
- Methoden:
- Theoretische Informationen
 - Praxisbeispiele
 - Übungen in Gross- und Kleingruppen
- Leitung: Heiner Krabbe, Dipl. Psychologe und Mediator, Münster